

Entscheidung

Die Revisionskommission im Finanz-
referat mit den Direktoren
Joseph Profenauer, Mathias Klingler,
Mikhael Profenauer, Rainer Alois.
am 16. Dezember 1935

Gegenstand:

1. Die Lebensversicherung zu geschlossener
Kaufverpflichtung des Joseph Obinger, Mannesbinder
wird unter dem Vorbehalt gegeben,
daß Obinger in Zukunft seine in
allgemeiner Leistung stehende Gesundheit un-
ständig befreit bzw. die pflichtmäßige
Leistung nicht missen.
- 2.) Leichte der Arbeiter Krankenkasse Obliegenheit und
Landesratliche Krankenkasse Obliegenheit des
Leitenden, daß für eine 3- $\frac{1}{2}$ % pro Tag bezugs-
Kosten in festigen Gemeindefällen zu zahlen
werden zur Anrechnung genommen und
und befristet bis zur Einweisung solcher
Leistungsfähigen im Zitat ist mit 20.
Jahr. In Einklang mit Finanzreferat zu folgen.
- 3.) Leichte Nr. 2.002, 2.043 u. 2.110 ltr. Johann Jöchl
wird die Befreiung von 1 Paar Zehner und
eine Kaufverpflichtung bewilligt. Befreiung
wird im Wege der Kostengrundlagen.
- 4.) Dem Joseph Lebermann in Gmünd
wird eine monatliche Rente v. 30.- $\frac{1}{2}$ bewilligt.

Niederschrift

über die am 16. Februar 1936 stattge-
fundene Sitzung der Gemeindegemeinschaft
Leogang

Gegenwärtige:

Präsident: Bürgermeister Friedrich Herbst
Gem. Räte: Johann Frick, Niedermoser Stefan,
Gem. Tag-Mitgl.: Johann Peter Gassner, Jg. Michael Oberbauer
Karl Schmid, Anton Gassner
Josef Ritzler, Rainer Huber
Johannberger Josef, Friedrich Wenzel
Karl Gassner Josef, Raimund Gassner Josef.
am 16. Februar 1936
die Gemeinderatsung 1936 aufgeschrieben ist.

Gegenstand:

1. Wahl des Aufsichtsrates gemäß dem Verord-
nungsbeschluss vom 21. XII. 1935 d. G. B. Nr. 110
v. 1936.

Die Wählerliste der Wähler:
über Antrag des Gemeindevorstandes
Johann Frick wurden einstimmig
folgende Gemeindeglieder in den
Aufsichtsrat gewählt:

- Niedermoser Stefan
- Karl Schmid
- Rainer Huber
- Karl Gassner Josef

Über Antrag des Gemeindevorstandes werden
folgende Personen als Stellvertreter
einstimmig in Wählerliste gebracht:

- Maximilian Scheiber Gdr. hiesig
- Maximilian Schweiger Gemeindevorstand.

2. Wahl des Aufsichtsrates:
Die Wählerliste der Wähler:
über Antrag des Gemeindevorstandes Johann Frick
wurden einstimmig Personen in den Aufsichtsrat-
wahlkommissionen als Mitglieder gewählt:

- 1. Rainer Huber
- 2. Hechenberger Josef
- 3. Raimund Gassner Josef
- 4. Johann Peter Gassner
- 5. Maximilian Schmid
- 6. Johann Peter Gassner

Über Antrag des Gemeindevorstandes werden folgende
Personen als Stellvertreter in den
Aufsichtsratswahlkommissionen einstimmig gewählt:

- 1. Herrmann Huber
- 2. Huber Johann
- 3. Lehnerthammer Josef
- 4. Müllerner Josef
- 5. Hechenberger Franz
- 6. Wilhelmstätter Josef

3. In Folge der Einberufung der Gemeindegemeinschaft
über die Wählerliste beim Gemeindevorstand
Ludwig sind einstimmig beschlossen die
in der Gemeindegemeinschaft abgelehnt wurden,
da die Gemeindegemeinschaft die Wählerliste
von der Gemeindegemeinschaft für die Wählerliste
Mitgliederliste aufgestellt werden.

Die Wählerliste wird in Folge der Gemeindegemeinschaft
Antrag (Gemeindevorstand) d. Wählerliste Nr. 13. II
v. 23. I. 1936, gemäß, jedoch die Wählerliste mit der
Zusatzliste beizugehen zu lassen, deren Gemeindevorstand
17 1/2 %, d. Gemeindevorstand 82 1/2 %.

147
Kommunale Umlagearbeiten im Juli 1936
Muss die Umlageaufhebung in Teil-
leistung, zuteilen zu können.

Mangelwesen, gepflastert in gefestigt:

der Dorfplatz.

M. J. Schmid

Der Bürgermeister:

F. J. Schmid

Verhandlungsschrift

aufgenommen vor der Landeshauptmannschaft Salzburg, Agrardienst-
stelle Zell am See

betreffend: Hochwasserwäden Leogang

am 22. Februar 1936.

in Leogang

Gegenstand:

sind die von der Agrardienststelle Zell am See geplanten Wegbau-
arbeiten 1936.

Verhandlung:

Unter Bezugnahme auf den techn. Bericht der Agrardienststelle
Zell am See vom 11. II. 1936 wird in dem heute abgehaltenen
Gemeindetag beschlossen wie folgt:

Von den veranschlagten Baustellen -und Kosten werden in das
Arbeitsprogramm 1936 einbezogen:

ad I. 1 u. 2 am Güterweg Fertigstellung	S 3.000.00
ad II. A Tödlinggasse	S 12.000.00
ad II. C Wegumlegung Schwarzbach Teilstück	S 10.000.00
	<hr/>
	S 25.000.00

Hiezu beschliesst der Gemeindetag einen 30 %igen Beitrag
das ist: 7.500.--S welcher durch eine zu beantragende Erhöhung
der Grundsteuerumlage um 120 % d. i. per Umlageschilling: 1.20 S
hereinbringen wird.

Als erstes Stück wird die Umlegung Schwarzbach in Angriff genommen.
die weiteren Baudurchführungen können erst nach Durchführung der
Rest-Finanzierung aus öffentl. Mitteln, durchgeführt und in Angriff
genommen werden.

Baubeginn am Montag den 24. Febr. 1936.

Die Erwirkung der Umlageerhöhung ist Sache der Gemeinde.

WENDEN

12.1

13.)

Die Finanzierung der aus öffentlichen Mitteln aufzubringenden 70 % wird von der Bauleitung wie folgt veranschlagt:

	Bar	Natural	zusammen
25 % Bund	6.250.--S	----	6.250.--S
10 % Land	2.500.--S	----	2.500.--S
35 % P.A.F.	8.750.--S	----	8.750.--S
30 % Gemeinde	2.500.--S	5.000.--S	7.500.--S
	<u>20.000.--S</u>	<u>5.000.--S</u>	<u>25.000.--S</u>

ad 2. mit Rücksicht auf Hochwasserschäden
ad 3. rund 2570 P.A.F. Schichten à 3.40

Hiezu stellt der Gemeindegtag jedoch fest, dass ihm die Leistung von 2.500.--S in Bargeld nicht möglich ist, sondern nur in Arbeitsleistung sein Gesamtergebnis von 7.500 S zu übernehmen in der Lage ist.

Der Gemeindegtag bittet daher den veranschlagten Bareing von 2.500.--S als Gemeindebeitrag anderwärts aufzubringen. (Erhöhte Bundes- u. Landesbeiträge).

Der Gemeindegtag wird in einen Zusatz zu diesem Protokoll später nachweisen, weshalb ihm die Aufbringung des Barbeitrages von 2.500.--S nicht möglich ist.

Die Gemeinde Leogang behält sich vor, wegen Erwirkung erhöhter Beiträge aus öffentlichen Mitteln selbst die geeigneten Schritte unternehmen zu dürfen.

Die Fortsetzung der mit Montag den 24. Febr. begonnenen Arbeiten wird nur bis zur Beendigung der Steinarbeiten erfolgen. Die Erdarbeiten werden daher erst nach gesicherter Finanzierung in Angriff genommen werden.



Der Bürgermeister:

[Handwritten signature]

Niederschrift

in Leogang am 25. III. 1936

Gegenwärtige:

Hauptmann: Ludwig Müller, Leogang

Herrn Ritz: Josef Thurn, Michael Thurn

Herrn Mayr: Rindlberger Josef, Zwickler Josef

Rindler Alois, Pinner Josef

Juchacz Josef, Pinner Josef

Rindler Josef, Rindler Josef

Gegenstand:

1. In der Sitzung v. 16. II. 1936, Seite 3, Punkt 2 wird dahin abgeändert, daß an Stelle der bisherigen Beschlüsse, Herr Ludwig Müller, Leogang in der Gemeindegtagung am 25. III. 1936

2. Gemäß § 2 der Gemeindegesetz vom 18. IV. 1922 werden folgende Personen in den Gemeindegtag der Gemeinde Leogang aufgenommen:

- 1.) Josef Thurn, Leogang a. D.
- 2.) Rindler Alois, Leogang
- 3.) Josef Thurn, Leogang
- 4.) Johann Thurn, Leogang
- 5.) Rindler Alois, Leogang
- 6.) Rindler Alois, Leogang
- 7.) Rindler Alois, Leogang

3. Als Gemeindegtag in der Gemeinde Leogang am 25. III. 1936 wird die Sitzung abgehalten

Madrister Familienkasse wurde geneigt.

4. Der Litzmann Quartier wird eine Feinheitsabfindung von 50.-\$ bewilligt, die Fließvermessung erfolgt nach Anlage eines Feinheitsmitglieds. Eine weitere Unterstützung kann nicht gewährt werden da die Gemeinde schon für 2 Kinder der Litzmann Quartier zu sorgen habe.

5. Die von Alexander Müller bereits mit bezahlte Unterstützung von 15.-\$ wird nunmehr zur Kenntnis genommen.

6. Für jetzt diesen Bürger Josef der Mutter dieser Bürger wird die bestmögliche Erziehungsbeitrag von monatlich 10.-\$ auf Antrag bewilligt.

7. Dieser Unterstützungsfalle kann dieser Bürger nicht beflissen die beiden jüngsten Kinder in der Gemeinde unterzubringen und werden Johann Michaeler und Leonhard Tritscher beauftragt bezüglich Unterbringung mit Herr Professor Metzner zu verhandeln. Die erfolgte Unterbringung, wobei für die jüngeren Läden eine monatliche Erziehungsbeitrag von 12.-\$ in Aussicht genommen wird, wird die bisherige Unterstützung an diesen Bürger kann eingestellt.

8. Der Erziehungsbeitrag (monatl. 15.-\$) für Frau Elisabeth Pfeffer, die in Dresden bei der wird mit 31. März 1936 eingestellt, da

der Kindererwerber Peter Herndorfer als voll zahlungsfähig erkannt wird.

9. Die Zahlung eines Erziehungsbeitrags für Frau Anna Meyer wird abgelehnt da der Großvater Johann Meyer verantwortl. a. D. nicht in der Lage sei die Kosten zu zahlen.

10. Antrag der Frau Feinmayer auf Begünstigung der mitpflanzbaren 1 1/2%igen Gemeindebeitrag ab 1. I. 1936 wird zur Kenntnis genommen und die Begünstigung ab 1. I. 1936 mit 1 1/2% bewilligt. Der Rückstand beträgt nach dem Stand vom 1. I. 1936: 2.680 \$.

11. Antrag der Frau Feinmayer auf Begünstigung ihrer Landpflanzung wie folgt:

- a) Zierpflanzung, ohne Minuswert ... 3.000 \$
- b) Mutterpflanzung samt Wagen in Pflanzung ... 4.000 \$
- c) Grundstücksflanzung samt Wagen in Pflanzung ... 1.500 \$
- d) Grundstücksflanzung samt Wagen in Pflanzung ... 2.000 \$
- e) Pflanzung, Pflanzung, 2 Pflanzung, Pflanzung, Pflanzung, Pflanzung ... 500.- \$
- f) Zierpflanzung, Pflanzung, Pflanzung, Pflanzung, Pflanzung, Pflanzung, Pflanzung, Pflanzung, Pflanzung, Pflanzung ... 1.000.- \$

Gesamtsumme ... 12.000.- \$

wird zur Kenntnis genommen und die Bewilligung dieser Begünstigung durch die Gemeindeverwaltung genehmigt. Die Prämie ist 1 1/2% ige Gemeindebeitrag abgepflichtet.

W. ...

16.)

12.) Antrag der ...
" ...
zum ...
mit ...
...
...
...
...
...
...
...

13. Antrag der ...
...
...
...
...
...
...
...

...
...
...

Mehring
...

Der Bürgermeister:
Herbst.

N i e d e r s c h r i f t

aufgenommen bei der öffentlichen Sitzung des Gemeindetages Leogang
am 25. März 1936.

G e g e n w ä r t i g e :

Vorsitzender: Bürgermeister Friedrich Herbst
Gem. Räte: Thomas Frick, Niedermoser Stefan,
Gem. Tagsmitglieder: Riedlsperger Josef, Tribuser Leonhard, Rieser Alois,
Perwein Johann, Hechenberger Josef, Rohrmoser
Josef, Scheiber Rupert, Weitlaner Johann.

womit die Beschlussfähigkeit nach § 22 der Gemeindeordnung 1936
nachgewiesen erscheint.

G e g e n s t a n d :

bildet die Prüfung und Beratung der vom Bürgermeister verfassten
Jahresrechnung des Gemeinde- u. Armenfondes für das Jahr 1935.

V e r h a n d l u n g :

Nach Konstatierung der Beschlussfähigkeit übergibt der Bürgermeister
den Vorsitz seinen Stellvertreter Herrn Thomas Frick.
Der Vorsitzende beauftragt das Gem. Tagsmitglied
Leonhard Tribuser eingehenden Bericht über die Revision der Rechnungen
dem Gemeindegemeinde zu erstatten.

Revisor Leonhard Tribuser stellt zunächst fest, dass
die Rechnungen für 1935 laut Kundmachung vom 20. I. 1936 Zl. 102/36
in der Zeit vom 20. I. bis 3. Februar 1936 öffentlich aufgelegt sind
und dass dagegen keine Erinnerungen eingebracht worden sind.

Sodann berichtet der Referent, dass die im Vorjahre
verbliebenen Aktiv- und Passivrückstände sowie der bare Kassarest
richtig übertragen wurden. Die vom Bürgermeister in Rechnung
gestellten Empfangs- und Ausgabegebühren wurden auf Grund des
Tageskassabuches, der Hauptbücher, Umlagelisten, Kassabelege
geprüft und im allgemeinen in Ordnung befunden.

Der Referent teilt weiter mit, dass er die Abstattung
die schliesslichen Rückstände und Barbestände geprüft und in
Ordnung befunden habe, desgleichen hat er sich durch Einsichtnahme
in die betreffenden Effekten vom Vorhandensein der in der schliesslichen
Vermögensdarstellung ausgewiesenen Aktiven und Passiven
überzeugt.

Nachdem auch die sonstige Gebarung der Gemeinde in Absicht auf die Vermögensverwaltung keinen Anlass zu Bemerkung gebe, stellt der Berichtstatter den Antrag:

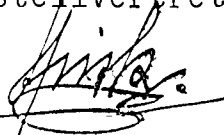
Der Gemeindegtag wolle beschliessen:

- 1.) Die von Herrn Bürgermeister für das Jahr 1935 vorgelegte Jahresrechnung des Gemeinde- u. Armenfondes werde genehmigt;
- 2.) Der Herr Bürgermeister werde von diesem Beschlusse sogleich mündlich in Kenntnis gesetzt.


Wid mit allen Stimmen genehmigt.

Der Bürgermeister übernimmt wieder den Vorsitz und geht zum nächsten Punkt der Tagesordnung über.

Der Vorsitzende:
Bürgermeisterstellvertreter:



Der Schriftführer:



Niederschrift

ausgenommen bei der Sitzung der Gemeindegtag
Lager Logany am 21. Juni 1936

Gegenwärtige:

- Wapzand: Linyon. Friedrich Herbst
- Hann. Ost: Winkler Josef, Fritz Horn
- G. T. Mithl. Biedinger Josef, Pinner Josef, Riederer August, Pinner Josef, Riederer Josef, Pinner Josef

Gegenstand:

1. über ~~die~~ ^{Einladung} die Gemeinde empfiehlt Herr Postmeister Johann Gmühl die Landesverwaltungsbehörde als Vertreter des Reiches der Gemeindegtag Herr Josef Humar in München um mit dem Gemeindegtag Verhandlung über die Verwaltung der Gemeindegtag für die kommende Periode wird d. i. vom 1. Febr. 1937 bis 31. Jänner 1943, zu treffen.

Auf Antrag des Herrn Gmühl folgende einstimmige:

Beschluss:

Die Gemeindegtag Ludwig empfiehlt die Gemeindegtag im Sinne des § 23 L. G. B. Nr. 86 vom 1935 den bisherigen Jugendwart Herr Josef Humar Vertreter in München für die folgende Periode wird d. i. 1. Febr. 1937 bis 31. Jänner 1943.

Der Jugendwart ist gefolgt dem jeweiligen Leiter des Lager. Postmeister

Loyung den von diesen bis her in bester
 gehaltenen Gemeindegeld der Pfarre der
 Loyungstale, und für die gegenwärtige
 Periode in bester zu geben die
 gegenwärtige Anordnung der für diesen Teil
 auf den Flächeninhalt, treffenden Jagdrecht-
 pfillinge der gesamten Gemeindegeld.

Gegen die Abgabe und weiteren
 Teil der Gemeindegeld in bester
 an die Landesforstverwaltung Qualitäten
 wird eine Einmündung nicht gegeben
 besteht eine die bezügliche Zustimmung von
 Mehrheit der Gemeindegeld nicht mehr eingeholt
 werden, jedoch wird gegebenenfalls Kräfte
 Bestimmung werden.

Die Einmündung Jagdrecht ist
 wie bisher, bedingungslos.

Die jährliche Jagdrechtspfillinge
 für die ganze Gemeindegeld beträgt
 700.-\$ (siehe Gemeindegeld Pfilling).

Da die Abrechnung auf § 23 der
 Jagdgesetz erfolgt und die Jagdrechtspfilling über
 von 1000 \$ der letzten Pfarre nicht 700 \$
 festgelegt für und nicht in Sinne der § 23
 ist, für folgende

Begründung

angehen: wegen der stark veränderten wirtschaftlichen
 Verhältnisse muß schon in der letzten Jahre zwischen
 eine Einmündung der gesamten Jagdrecht Pfillingen von
 der Jagdrecht nicht in die Jagdrecht Lage sind
 mehr als einmündung zu letzten Jagdrecht zu
 geben, der Gemeindegeld bekannt um daß
 der bisherigen Jagdrecht, die Gemeindegeld

einmündung einmündung erfolgt für
 und soll die Gemeindegeld die zeitgemäße
 Einmündung der Jagdrecht Pfilling immer in
 weiteren Pfillingen und Best werden
 wissen wegen der Jagdrecht von Jagd
 sowie der Leiter der Jagd. Jagdrecht als Jagdrecht
 beste Jagdrecht bieten und mit weiteren Jagd
 die Gemeindegeld und in bester Teil der
 Landesforstverwaltung Qualitäten in bester
 die Zustimmung nicht.

2. für die diesen Betrag zusammen 2000 \$ bei Jagdrecht
 wird 1 Paar Jagdrecht bewilligt.

3. für die diesen Betrag 2000 \$ Jagdrecht bei
 Loyung Jagdrecht wird ein Jagdrecht bewilligt.

4. der Jagdrecht in bester der Jagdrecht.
 Fläche, Pfarre Nr 6272 der Gemeindegeld
 Inhalt: 212 m von der letzten Jagdrecht
 der Jagdrecht Pfarre Nr 18 von Jagdrecht
 Inneumann und England von 200.-\$
 Jagdrecht nicht genehmigt.

5. der Jagdrecht sind notwendig für
 einen weiteren Jagdrecht und der
 Jagdrecht nicht der Jagdrecht 18 Pfarre
 von Jagdrecht Inneumann, mit Jagdrecht
 in Jagdrecht zu geben.

6. Betrag der Gemeindegeld Jagdrecht von 27.5. 1936
 21 374 mit Jagdrecht der Jagdrecht in
 die letzten Jagdrecht nicht bewilligt

mit der Begründung, daß die gestrichelten
Linierteile nicht verstanden werden.

7.) Die am 1. Juli 1934 in Künzelsbach
bereits mitgetragene Veräußerung in Form einer
Lebensversicherung wird nunmehr
genehmigt.

8.) Zumeist Veräußerungsurkunden Josef Wilhelm
Hütter in Künzelsbach sind wegen Einkünfte
über dessen Nachlassene eingetragen.

9.) Urkunden der Herrn Teschall im Kreisgericht
für dessen Urkunde Teschall vom 15. 5
wird zur Kenntnis genommen.
Auf Widerruf wird die Leistung
von monatlich 8 kg Mehl von 1. Juli
bewilligt.

10.) zum Kaiser-Jung-Josef in Künzelsbach wird
die Leistung der Leistung als außerordentliches
Mitglied bewilligt.

11.) f. Arbeitsvertrag wird in Leistung von 3-
bewilligt.

12.) Die mit dem. Arbeitsvertrag vom 3. III. 1934 bewilligt
Leistungsbetrag für die ~~1. 10~~ Jakob Pfeffer
per monatlich 10-
sind mit 30. Juni 1936
eingestrichelt für die wird ab 1. Juli 1936 täglich
1 1/2 l. Mehl bewilligt welche bei Mutter
Leistung Hermann in Künzelsbach gegen Anrechnung
mit dessen Anrechnung Punkte, angegeben wird.

Einige Aufstellung der Richtigkeit der Arbeitsverträge sind
abgeschlossen.

13.) Über den Namen der Richtigkeit der Leistung
wird beschlossen: daß die Richtigkeit der
der Gemeinde auf dem heutigen Stand
von: 8.765,50 \$ (am 1. VII. 1936), welche jetzt mit dem
Namen "Paul Anton Rostmann" lautet,
mit dem Namen "Gottfried Rostmann"
übertragen wird mit der Gemeinde
als "Leistung" im Vertrag.
Der Name Rostmann soll sich zur Abrechnung
bereits befinden die Richtigkeit der Leistung
von monatlich 90-
ist.

Abgeschlossen, geschlossen und genehmigt

der Bürgermeister

Heid

der Schriftführer

Meyer

Niederschrift

eingezwungen bei der Sitzung der Gemeinde Kirch
Leogang, am 20. Juli 1936.

Gegenwärtige:

- Vorsitzender: Bürgermeister Josef Friedrich
 Gemeindevater: Jakob Gornig, Niedermayer Stefan,
 Mitglied: Hans Peter Gornig, Alois Gornig, Franz Mitterl,
 Rindlberger Josef, Friedrich Langford,
 Rindlberger Alois, Pöschl Johann
 Franz Gornig Josef, Pöschl Josef
 Alois Gornig, Willmann Johann.

Gegenstand:

- 1.) Niederschrift vom 17. Juli 1936 betreffend die Anwesenheit mit der L. Lese über die Einweisung des Schulbesuchers der Abgabestelle bei Lötten wird genehmigt.
- 2.) Der Antrag bei dem Lötten bezüglichen Anwesenheit zum Punkt 1.) wird mit 5.-§ festgesetzt.
- 3.) Unterzeichnung von Pöschl Josef, Willmann Johann wird darauf verwiesen, dass die Gemeinde bereit ist, dem Willmann Johann zwei Kinder abzugeben und für ein Jahr zu bringen.
- 4.) Dem Löttenbesucher Josef in Gegenwart Kauf wird eine einmütige Hilfe von 15.-§

besichtigt. (Flüchtigensatzung im Juli 1936).

5.) Die Flüchtigensatzung wird bei Paul Lötter die Abgabe von Lebensmitteln im Jahre von 6.-§ einmütlich und heißt 1. Lötter bei Lötterhaus besichtigt.

6.) Johann Lötter Lebensmittler wird gemäß § 2 Grundgesetz vom 1896 R. F. L. 222 in der Gemeindeverband Leogang auf-
genommen.

7. Der Antrag mit der L. Lese über die Einweisung mit der Lötter eines Lebensmittlers in Leogang, bezüglichen von der Gemeinde Leogang ab. Notwendigkeit der Lötter bezüglichen Leogang wird genehmigt. Die Lötter bezüglichen Lötter sind genehmigt. Die Lötter bezüglichen Lötter sind genehmigt. Die Lötter bezüglichen Lötter sind genehmigt.

8.) Pöschl Josef Lötter wird verlegt eine einmütige Lötter bezüglichen von 25.-§ gegen: über der Lötter bezüglichen Lötter bezüglichen von einmütlich 6.-§ und einmütlich 3 Punkt Lötter bezüglichen. Lötter... es wird besichtigt: eine einmütige Lötter bezüglichen von 10.-§ die Lötter bezüglichen von 1 Paar Lötter sind genehmigt in 1936 Lötter bezüglichen. Lötter bezüglichen Lötter sind genehmigt. Die Lötter bezüglichen Lötter sind genehmigt. Die Lötter bezüglichen Lötter sind genehmigt.

Angelegenheit, genehmigt und genehmigt.
 der Bürgermeister:
 Pöschl
 Willmann

Niederschrift

zusammengerufen bei der Sitzung der
Gemeinde Leogary, am 17. X. 1936

Gegenwärtige:

- Abst. Gemeinderat: Ludwig, Friedrich Herbst,
- Gem. Rats: Josef Gornitz, Michael Gornitz
- f. J. Mitzl. f. P. Gornitz, Karl f. J. Mitzl
- Wirtshaus Gornitz, Rainer Klau
- Rechtsanwalt Gornitz, Rainer Klau,
- Philipp Gornitz,

Gegenstand:

1. Niederschrift der Gem. Leogary vom 28. Sept. 1936
über Errichtung des Friedhofes für
die Gornitz von Leogary und den
damit verbundenen Grundbesitz von
Ludwig Gornitz Mithras und dessen
früher. Pächter Nr. 394/1 der Gem. Gornitz zum
Preis von 1.-\$ pro m² wird genehmigt.
2. Zur Befreiung der Pacht- u. Gehaltsverpflichtungen
für die Gornitz Gornitz - Gornitz wird
dieser eine Befreiung in Bezug der, durch den
Leib der neuen Pächter, wiewohl nicht
mehr demnach die alten Gemeinderat, eine
Befreiung durch Befreiung oder Verkauf nicht
nicht in Betracht gezogen.
3. Ludwig Gornitz wird genehmigt 2 Gemeinderat
in der letzten Gemeinderatversammlung

- 4.1 Die Gornitz Gornitz stellen beim Landgericht in
Leogary den Antrag die Rechte der Gornitz
in die Gornitz Gornitz N. Martin in Bezug
monatlich 50.-\$, wogegen in öffentlichen
Verhandlungen.
- 4.2 sind befreit mit Ludwig Gornitz
Mithras Gornitz Gornitz zu verkaufen,
wogegen nicht auf die Gornitz Gornitz
Gornitz - Gornitz Gornitz in Bezug, Gornitz
Gornitz zu verkaufen.
5. dem Gemeinderat wird ein Antrag von 5.-\$
Genehmigt
6. dem Gemeinderat wird ab 1. XI. 1936 täglich 1 L
Milch beim Gornitz Gornitz, Preis 30g zuge-
wiesen. Preis bis 31. I. 1937
7. für die Ludwig Gornitz wird die Befreiung von
Gornitz Gornitz Gornitz. Preis 1936/37.
8. dem Gemeinderat wird ein Preis
Gornitz Gornitz.
9. für die Gornitz Gornitz wird die Befreiung
Befreiung von monatlich 10.-\$ auf 15.-\$
ab 1. X. 1936 wogegen. Weiter 5.-\$ soll die
Gornitz Gornitz Gornitz. Preis Befreiung wird
mit 30. X. 1937.
10. für die Gornitz Gornitz wird der Preis Gornitz
eine in Bezug Befreiung Befreiung ab 1. X.
September 1936 von 100.-\$ Genehmigt

11.) Dem Herrn Hofmann Götting wird eine
Beihilge von 20.- \$ monatlichen Pensionen
beitrag für die Zeit von 1. I. 1936 bis 31. I. 1941
unter Aufsicht der Verwaltung für 20.- \$ monatlich
10.- \$, die demnächst erfüllt werden
Lorenzmeister Friedrich Götting wird in
Pflanz zu versetzen mit einer monatl.
Pensionsbeitrag von 20.- \$. Dem Herrn
Hofmann wird für die Zeit von 13. 9. bis
14. 8. 1936 ein Beitrag von 15.- \$ befristet
zur Aufzucht gegeben.

12.) Die Frucht der Weiden bei Lützen Lütten
wurde zinslos gegen monatliche Rente
von 20.- \$ in Pflanz gegeben. Die Pensions-
beiträge werden dem Verwaltungsrat der Pflanz-
gaben zugewiesen werden.

13.) Für die letzten Pflanzzeit wird für die
Zeit von 1. II. 1936 bis 30. IX. 1937 ein
monatlicher Pensionsbeitrag von 10.- \$
bewilligt.

14.) Beitragsleistung für die Weidenkult wird
bewilligt.

15.) Für die Weidenkult wird ein Beitrag
von 5.- \$ bewilligt.

16.) Dem Landmann von Pflanz Weiden wird
ein Beitrag von 5.- \$ bewilligt.

17.) Die Weiden, Weidenkult wird

Beihilge für die Weidenkult 1936 bewilligt.

18. Pensionsbeitrag über Pflanzzeit für
die Pflanzzeit 1. II. 1936 bis 30. IX. 1941
wird bewilligt und genehmigt.

Beihilge, bewilligt und genehmigt:

der Verwaltungsrat:

Herbst

M. Hofmann
Verwaltungsrat

Niederschrift

aufgenommen bei der am 22. Nov. 1936
öffentlichem Sitzung der Gemeinde Laage
Laage.

Gegenwärtige:

- Präsident: Bürgermeister Ludwig Herbst.
- Gem. Räte: Mehnert, Hahn, Fritz, Gornat
- Gem. V. Mithl.: Tribner, Lenz, Biedinger, Joffe,
Kiper, Hübner, Pörsch, Lohmann,
Pörsch, Joffe, Biedinger, Kiper,
Mithlauer, Johann, Laageberger, Joffe.

Gegenstand:

- 1.) Zum Präsidenten der Sitzung in. Pörsch wird einstimmig gewählt. Joffe für Pörsch, Lohmann, Biedinger, Kiper, Hübner, Pörsch, Joffe, Biedinger, Kiper, Mithlauer, Johann, Laageberger, Joffe einstimmig gewählt.
- 2.) Der Gemeindefinanzbericht wird als Hauptbeitrag für Pörsch und Hahn einstimmig angenommen, im Betrag von 50.- S als Hauptbeitrag auf Gemeindefinanzkonto einbezahlt.
- 3.) Der Mietzins für Lohmann Lohmannshof auch im alten Maßstab wird auf monatlich 25.- S festgesetzt, außerdem der Mieter jährlich einen Abschlagszins von 5.- S zu zahlen. Die Abschlagszins für Mieter muss fällig zu werden, die Abschlagung muss deshalb im vorvertraglichen Zustand erfolgen. Der für Abschlagung fällige Betrag bleibt

dem Mieter zur freien Verfügung im
Verrechnung des selben ist der Bestimmung der
Gemeinde nicht gestattet. Die Bestimmung
des Mietzins für die Mieter, wie auch die
anderen Mietbestimmungen werden festgesetzt
zur Verfügung stehen, im vorvertraglichen Zustand
zu erfolgen.

4. Das die Lohmannshof Nr. 136/2 im. Lohmannshof
wird der Teil über den Mietzinsanteil
im den Preis von 180.- S im Mithlauer
Schwarzer Gemeindefinanzkonto.
Die gemeindefinanzielle Durchführung der
erfolgten Vermietung im Jahre 1937 zu
erfolgen das die Mietzinsanteil der Mietzins
zur Höhe eingezahlt sein. Die Mieter
verantwortlich sind auf diesem Grundstück nicht
Einrichtungen aufzu führen oder aufzuführen
zu pflanzen welche die Luft und den
Landschaft der Mietzinsanteil als vor-
einhalten oder einbringen werden.
Der für die Gemeindefinanz in. J. Gem. Räte sollen
für den Betrag eines Abschlagszins mit den
Mietern einbezahlen und ist diese Betrag dem
Gemeindefinanz bei nächster Sitzung zur Kontrolle
zu bringen.
5. Untertanzung aufstellen für Biedinger
Mithlauer, Lohmann, wird abgeschlossen.
Lohnhaftigkeit ist nicht zu erwarten das die
Untertanzung abgeschlossen werden.
6. Der Joffe Lohmannshof in Gemeindefinanzkonto

einmalige Hilfe von 50.-\$ bewilligt.

7.) Unterstützungsbewerb der Leibeserziehungsgemeinschaft
Zahlung von für Kopf Beitrag sind zur
Anzahlung genommen, die Erfüllung
von 1 Paar Plätze sind bewilligt. Die
Zahlung des Beitrags ist abgelehnt.
Die Leibeserziehungsgemeinschaft in Leoben
ist der Kaufmann über die Person der
Unterstützungsbewerb zur Anzahlung zu
bringen.

8.) Unterstützungsbewerb der Leibeserziehungsgemeinschaft
Zahlung von für alle Mitglieder bewilligt
auf monatliche Basis sind zur Anzahlung
genommen und befristet demselben
ein monatliche Bewilligung von 5.-\$
zu bewilligen, sollte dies nicht angenommen
werden bleibt es der Partei freigestellt jedes
zeit in der folgende Zeit (Anzahlungsbewerb)
für einzuweisen.

9. Dem Herrn Lehmann wird als Leibeserziehungsbewerb
für die Kinder jetzt in dieser Pflanz für die
Jahre 1930 die Bewilligung von 50.-\$ in Gemeinde
Mehre 1936 sind die Forderung einer Schul
über Winter im Jahre bewilligt.

10.) für einen Kind im Pflanz sind ein Bewilligung
von 5.-\$ bewilligt.

11.) Dem Leibeserziehungsbewerb der Leibeserziehungsgemeinschaft
von 5.-\$ bewilligt.

12.) Aufsuchen der neuen Kinder in Unterstützung
sind abgelehnt da sie nur Leibeserziehung
grundbedürftig Anzahlungsbewerb.

13.) Die Bewilligung von Leibeserziehung
"Anzahlungsbewerb" sind bewilligt der Gemeinde
für die Person der Leibeserziehung
sind angenommen.

14.) Dem Herrn Lehmann wird in der Gemeinde
Land Anzahlung angenommen.
dieser Pflanz ist in der Gemeinde nicht
mit und ist in der Gemeinde mit Leibeserziehung
der Gemeinde Anzahlung von 1931.
Dem Leibeserziehungsbewerb der Gemeinde
Leibeserziehungsbewerb der Gemeinde
ist angenommen.

Abgeschlossen und
gezeichnet.

Der Leibeserziehungsbewerb:

F. Perle

M. Lehmann
M. Lehmann
M. Lehmann

Niederschrift

aufgenommen bei der Sitzung der
Gemeinde des Leogans am 6. XII. 1936

Gegenwärtige:

- Beisitzer: Bürgermeister Friedrich Herbst
 Gem. Räte: Fritz Hornig
 Gem. Sy. Mgl. Herrmann Gupner, Josef Rindlberger
 Johann Krenner, Josef Gschubert
 Josef Rofner, August Spitzer,
 Johann Mikner, Friedrich Lenzner.

Gegenstand:

1. Die Gemeindeverwaltung wird als Beisitzer
 bestellt, falls ein Mandat von 120 S.
 kann aber, wenn es von einem
 gleichzeitig mittritt.
2. Der Einkauf einer Kanger Kasse für
 einen Preis von 700.- S. wird
 bewilligt.
3. Der Bürgermeister stellt mit, daß er
 wiederholt habe, daß für Monat
 Dezember 36 der Einkauf von
 Zigaretten bei der
 Julius Stockplanzer gestattet
 wurde. Da das
 dieselbe bisher mit einer
 Genehmigung für die
 Gemeinde, was in
 bedacht war.
 Der Gemeinderat
 erklärt einstimmig, daß diese
 Verordnung
 verworfen und
 genehmigt sei.
 Der Bürgermeister
 beantragt eine
 Änderung der
 bisherigen Einkauf
 maßstab für die
 Gemeinde-
 zigaretten, indem
 diese in
 der
 Kauf bei
 Zigaretten in der
 Gemeinde.

Nach längerer Debatte erfolgt folgender einstimmiger
Beschluss:

Am 1. Jänner 1937 ist
für den Einkauf
bei der in. v. Zigaretten in der
Gemeinde
preis mit
überwacht von
Gemeinderat
zu tätigen. Der
Einkauf erfolgt mit
Grund
von
Gemeinderat
mit
gebende
Einkauf
weiter im
Gemeinderat
genau
Lieg
zu
finden
ist. für
Bewerben, welche
von
Zigaretten
ohne
Einkauf
weiter
mit
gebende
werden
soll
die
Gemeinde
die
Zustimmung
abzugeben.

Der Gemeinderat
erklärt, daß die
Zigaretten: Hutter, Harrer, Waggal,
Leitner und
Stockplanzer
monatlich
verpflichtet mit
der
Lieferung
bedacht
werden, und
genau
einmal
bestimmt
wird, daß
zu
Zeit
des
Einkaufs
auf
monatliche
Lieferung
bedacht
werden
müssen
und
nicht
zufällig
für
den
mit
diesem
Grund
und
preis
angekauft
werden
müssen
oder
daß
ein
Preis
interessiert
sich
nicht
zu
erfüllen.
Einkauf
Zigaretten
sind
stets
erlaubt,
so
für
den,
daß
gegenüber
überwacht
ein
bestimmter
Preis
interessiert
besteht, daß
bei
unzureichender
Lieferung
mehr
als
die
Kosten
der
Lieferung
beizugehalten
werden,
oder
daß
die
Bedürfnisse
einzelner
Zigaretten
gegenüber
die
Gemeindeverwaltung
die
Lieferung
mit
Einkauf
erfüllen.

4.1 für
Bewerben
Rindlberger
am
1. XII. 36
hagl. 1
Kollmann
bei
Leogans
Gemeinde

Besondere bewilligt. Die Zustellung d. i. von
Liter 304 erfolgt durch Herrn. Anlage =
Zustellung.

- 5.) Dem Jahr Weidwässerung wird eine
Unterstützung wie folgt bewilligt:
Monat Nov. 1936: 10.- S ab Dezember
bis Mai 1937 monatlich 30.- S.
- 6.) Der Antrittsbauwerk St. haben in
Laut ist wird eine Weidwässerung
von 5.- S bewilligt.
- 7.) Der Jahr wird von 52 Gemein-
schaft 1896 R. G. L. A 222 in der
Gemeinschaften Gemeinverband aufgenommen
- 8.) Für Ruhe Gander wird eine Zuschuss
von 15.- S bewilligt.
- 9.) In dem Maße erfüllt als Lese: Gärten in
Laut. 1 1/2 l Vollmilch und von 16.- S
Lesezustellung werden für Land 1.- S ab-
zugeben ist. Die Milch wird bei Land
Lauter beigewaschen und zu 30g pro Liter
auf dieser Anlage Karte gutgeschrieben.
- 10.) In der Unterstützung der Elisabeth Höck
ist bei der Unterstützung Maß in der
Anlage Karte der Gemeinverband aufgenommen.
- 11.) Die Gemeinwesen in Griesen sind am 7. XII.
mit Gemein. fügen werden Pferd - in Mannschaften

in Griesen bewilligt. Die
Lauter erfolgt: von Pferd 8.- S
von Mann 4.- S.

- 12.) Es wird beschlossen eine
bei der Leitung des Rates zur
Lauter "Anlage Karte" zu
stellen.
- 13.) In der Folge der
22. XI. 1936 Punkt 4.) mit
Lauter zwischen Gemein und
Lauter wird beschlossen und
gestimmt.
- 14.) Es wird beschlossen die
Lauter in der
Lauter zu
Lauter zu stellen.

Abgeschlossen, beschlossen und gestimmt.

der Gemeinwesen:
Herbst.

Mehrere
Lauter

N i e d e r s c h r i f t

aufgenommen beim Gemeindeamte L e o g a n g bei der öffentl. Sitzung
des Gemeindetages am 6. Dezember 1936.

G e g e n w ä r t i g e:

Vorsitzender: Bürgermeister Friedrich Herbst
Gemeinderäte: Frick Thomas

Gemeindetagsmitglieder: Pfarrer Peter Gassner, Riedlsperger Josef
Perwein Johann, Hechenberger Josef,
Rohrmoser Josef, Scheiber Rupert,
Weitlaner Johann, *Friedrich Kumpf*.

somit ist die Beschlussfähigkeit des Gemeindetages nachgewiesen.

G e g e n s t a n d:

ist die Prüfung und Beratung des vom Bürgermeister verfassten
Voranschlags des Gemeinde & Armenfondes der Gemeinde Leogang über
die Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde im Jahre 1937.

Laut Kundmachung des Gemeindeamtes vom 23. Nov. 1936
~~21. 3. 259/1936~~ Zl. 3.259/1936 ist der Entwurf des Gemeindevoranschlages
in der Zeit vom 24. November bis 2. Dezember 1936 in der Gemeindekanzlei
aufgelegen und wurde dagegen keine Einwendung oder Erinnerung eingebracht

Der Gemeindetag den vorgelegten Voranschlag in allen
Teilen und Ansätzen der eingehenden Prüfung unterzogen und stellte
die Ansätze des Voranschlages laut dem Entwurfe fest.

Es betragen demnach die Ausgaben: ----- S 58.900
die Einnahmen: ----- S 29.150

der Abgang: ----- S 29.750

Der Gemeindegtag hat demnach einstimmig beschlossen:

Es sei im Jahre 1937 der Abgang per: ----- S 29.750 durch Einhebung einer Gemeindeumlage von der laut Zertifikat des Steueramtes Zell am See vom 17. Nov. 1936 ausgewiesenen:

a.) Landesgrundsteuer -----	6.554.04	S
b.) Landes-Hausklassensteuer -----	1.327.30	S
c.) Landesmietzinssteuer -----	870.68	S
zusammen: -----	8.752.02	S

im Ausmasse von: 340 Prozent zu bestreiten.

Ergebnis: 8.752.02 S x 3.4 : ----- S 29.750

Vorgelesen, geschlossen und gefertigt:

Der Schriftführer:

M. Schwanig



Der Bürgermeister:

Herbst

Gemeindegtagmitglieder:

P. Gafner
Josef Heidenberger

Niederschrift

aufgenommen bei der Gemeindegtagung
am 18. Febr. 1937

Gegenwärtige:

Präsident: *Lorenz Huber*
 1. Vize: *Widmann Huber, Fritz Huber*
 2. Vize: *Huber Huber, Huber Huber*
 Schriftf. *Huber Huber*
 Rechnungsw. *Huber Huber*
 Prot. *Huber Huber*
 Schriftf. *Huber Huber*
 Schriftf. *Huber Huber*

Gegenstand:

1. Dem Gemeindegtag der Gemeinde für die Errichtung "Weissbach-Födling" ist die Gemeinde einstimmig beauftragt, die finanzielle Deckung der Grundstücke der Errichtung durch eigene Beiträge zu übernehmen, da seitens der Gemeinde die Mittel für die Errichtung der Grundstücke in Höhe von mit Beschluss d. 22.11.1936 für Jahr 1936 bewilligten Beitrags (7.500 S) bis auf einen Rest von 658.80 S, abgelehrt ist und somit ist die Errichtung der Grundstücke in der Gemeinde zu übernehmen. Die Gemeinde hat einstimmig die Übernahme der Errichtung der Grundstücke ab. die Errichtung ist auf Errichtung der Grundstücke übernommen.
2. Die Gemeinde nimmt die mit 1.1.37 in Österreich geltenden Gesetze =

Bestimmung (L. Ges. Bd. 142 etc 1936)
 zur Abnahme und Verpfändung, daß
 die "Kriegswirtschaftliche Organisation" zu führen
 für und wird die historische Aufgabe aus-
 vollen als ^{zum. 2. Sekte m. l. Schwaijer} Bestimmung zu führen gemäß
 der Geschäftsverteilung bestellt.

3. Unterstützung in Geschäftsführung Höck (Hr.),
 wird befristet: in Geschäftsführung
 können auf nach für einen der Geschäftsbereiche
 geeignete von best. Personen & freiwillige
 werden. Die Gemeinden sollen versuchen
 ob die 2 in. Kinder der Bevölkerung leicht-
 macht werden können.

4. Unterstützung Abgaben etc.: wird eine
 Leistung von 15- $\frac{1}{2}$ für die Aufstellung
 von 1 Paar Äpfel in einem, freiwillig

5. Unterstützung: Rinder Maria, wird abge-
 wiesen.

6. Unterstützung: Jäger Maria: Bestimmung der
 Meißner Rotmüller für Abgabe von
 Bestimmung La 90-5 für die Zeit von
 1. X. bis 1. III. 1936; wird abgelehnt, denn
 Maria Jäger ist in Dienstverhältnis und wohl
 in der Lage entsprechende Beiträge zu leisten an
 Rotmüller zu leisten.

7. Aufträge der Landes-Jäger in Meißner
 in Erziehungsleitung für Höck (Hr.) für
 die Zeit von Mai bis Okt. 1936 für

wird ein Leistung von 20- $\frac{1}{2}$ freiwillig
 und für, Länge, in. Rinder Maria soll eine fünf
 bis Lebensmittel: Äpfel, Getreide, Getreide.

8.) Erziehungsleitung für ein. Frau Maria Riedl =
 Jäger wird abgelehnt & beide Mitarbeiter
 keine in Leistung als Arbeiter in die Gruppen der
 Hilfe werfen. Leistung Maria Riedl
 in Leistung, zahlungsfähig sind oder gibt
 Kind in ihrer Pflege zu nehmen in der Lage sind.

9.) für Mutter Jäger wird 1 Paar Äpfel
 freiwillig. die Äpfel sind für aufzubereiten
 zu lassen.

10.) Rinder Maria von Jäger Leistung wird
 in Leistung von 5- $\frac{1}{2}$ freiwillig.

11.) dem Landwirt Landwirt Meißner wird
 für die Dauer der Geschäftsleitung in
 Gruppen einer der beiden Aufsicht
 in Gruppen freiwillig, während der
 Gemeinde wird der beim Aufstellen der
 Aufwand über bezahlt. Die Unterweisung
 und Auszubildende geben die Gruppen
 zu lehren.

12.) die Kosten der Dienstleistungen in Pflanz
 werden von der Gemeinde allein getragen.

Meyhofer, gestiftet & gestiftet. D. J.
 Meißner
 Herold Jäger

N i e d e r s c h r i f t

aufgenommen bei der öffentlichen Sitzung des Gemeindetages Leogang
am 18. II. 1937.

G e g e n w ä r t i g e :

Vorsitzender: Bürgermeister Friedrich Herbst

Gem. Räte: *Winkler, Frick, Yonck*

Gem. Tagsmitglieder: *Winkler, Frick, Yonck, Tribuser, Leonhard, ...*

womit die Beschlussfähigkeit nach § 22 der Gemeindeordnung 1936
nachgewiesen erscheint.

G e g e n s t a n d :

bildet die Prüfung und beratung der vom Bürgermeister verfassten
Jahresrechnung des Gemeinde- u. Armenfondes für das Jahr 1936.

V e r h a n d l u n g :

Nach Konstatierung der Beschlussfähigkeit übergibt der Bürgermeister
den Vorsitz seinen Stellvertreter Herrn *Frick Yonck*

Der Vorsitzende beauftragt das Gem. Tagsmitglied Leonhard
Tribuser eingehenden Bericht über die Revision der Rechnungen dem
Gemeindetage zu erstatten.

Revisor Leonhard Tribuser stellt zunächst fest, dass die
Rechnungen für 1936 laut Kundmachung vom 28. Jänner 1937 Zl. 158/37
in der Zeit vom 28. I. bis 5. II. 1937 öffentlich aufgelegt sind und
dass dagegen keine Erinnerungen eingebracht worden sind.

Sodann berichtet der Referent, dass die im Vorjahre ver-
bliebenen Aktiv- und Passivrückstände sowie der bare Kassarest rich-
tig übertragen würden. Die vom Bürgermeister in Rechnung gestellten
Empfangs- und Ausgabegebühren wurden auf Grund des Tageskassabuches,
der Hauptbücher, Umlagelisten, Kassabelege geprüft und im allgemeinen
in Ordnung befunden.

Der Referent teilt weiter mit, dass er die Abstattung, die
schliesslichen Rückstände und Barbestände geprüft und in Ordnung be-
funden habe, desgleichen hat er sich durch Einsichtnahme in die be-
treffenden Effekten vom Vorhandensein der in der schliesslichen Ver-
mögensdarstellung ausgewiesenen Aktiven und Passiven überzeugt.

Nachdem auch die sonstige Gebarung der Gemeinde in Absicht auf die Vermögensverwaltung keinen Anlass zu Bemerkungen gebe, st. der Berichterstatter den Antrag:

Der Gemeindegtag wolle beschliessen:

- 1.) Die von Herrn Bürgermeister für das Jahr 1936 vorgelegte Jahresrechnung des Gemeinde- u. Armenfondes werde genehmigt;
- 2.) Der Herr Bürgermeister werde von diesem Beschlusse sogleich mündlich in Kenntnis gesetzt.

Wird mit allen Stimmen genehmigt.

Der Bürgermeister übernimmt wieder den Vorsitz und geht zum nächsten Punkt der Tagesordnung über.

Der Vorsitzende:
Bürgermeisterstellvertreter: *[Signature]*

Der Schriftführer:

[Signature]

Niederschrift

abgehalten bei der Gemeindegtagung
Sitzung vom 27. Juni 1937

Gegenwärtige

- Präsident: Bürgermeister Friedrich Herbst*
Gem. Rat: Friedrich Winterhagen, Hofen,
Gem. Fy. Mgl. Herr P. Gutzmer, Riedberger Hof,
Friedrich Langert, Pannin Hofen,
Johannberger Hof, Hofen Hofen,
Wittmann Hofen, Hofen Hofen.

Gegenstand:

- 1.) *Herr Hof Riedberger (alter Anglerbau) wird als Angler eingestuft, bekommt Befrist: 2.50 \$ mit dem für bestmögliche Güterbedarf mit Wahrung versehen wird mit monatlich 10- \$ Mitzins.*
- 2.) *Herr Müllerer wird als Pferdewagen aufgenommen und bekommt Befristung, 35- \$ Monatslohn sowie zur Jahr 1. Jahr Befristung.*
- 3.) *Der Herr Resch wird seine Güter = Gemein von 100- \$ bewilligt.*
- 4.) *Der Herr von 2. Rainer - Hofen als Grunde zur Erhaltung eines Rainerdenkmalen in Holzberg wird bewilligt.*
- 5.) *Für Herr Young Hof - Hofen wird ein Betrag von 5- \$ bewilligt.*

6) Der Inhalt der großen Formulare wird von der Gemeinde übernommen, wobei aber auf Anticipation für das Jahr 1938 zurückgegriffen werden, wobei aber der Militärpflicht im besagten auf Anticipation für das Jahr 1938 offen bleibt.

7.) Befreiung des Gemeindepräsidenten Mathias Schwaiger von Ausübung seiner Kriegsdienstzeit wird erlassen. Der Gemeinderat beschließt einstimmig:

Der Gemeindepräsident und Befreiungsbefreier Mathias Schwaiger wird die von ihm erbrachte Kriegsdienstzeit (laut angelegtem Militärvorstellungsbogen) mit 1 1/2 Jahr für Reservierungszwecke in Pension voll angerechnet.

Dienstzeitermittlung:

Dienstzeit mit:	1. April 1920	
erworbene Dienstzeit mit:	1. I. 1920, bis zum	
	1. Juli 1937	17 1/2 Jahre
20 Monate Militärdienstzeit (Kriegsdienst)		
mit 1 1/2 Jahr		2 1/2 Jahre
die mit 1. Juli 1937 erworben		
Dienstzeit wird mit		20 Jahre
festgelegt.		

Die Ausübung bedingte Befreiung übertragung von: 1. Befreiung des VI. Dienstklasse in die 3. Befreiung des VI. Dienstklasse mit 1. Juli 1937 bewilligt.

Die Reservierung in die nächsthöheren Befreiung wird mit 1. Juli 1939 bewilligt.

Abgeschlossen, gezeichnet und gefestigt. 47
Der Gemeinderat: *[Signature]*
Der Bürgermeister: *[Signature]*
Selbstgezeichnet

Niederschrift

ausgegeben von der Gemeinde Leuzkirch
der Gemeinde Leuzkirch
am 31. Okt. 1937

Gegenwärtige:

Präsident: Jakob Friedrich Leuzkirch

Gem. Rat: Mindermaier Stefan

Gem. Fg. Mgl.: Pfarrer Peter Lehmann, Kirchhelfer Josef,
Friedrich Leuzkirch, Mindermaier Stefan,
Leuzkirch Josef, Bischof Rudolf,
Bischof Stefan.

1.) Gemeindefestsetzung über die Gemeinde Leuzkirch
für das Jahr 1938 wird genehmigt.

2.) für die Gemeinde Leuzkirch in der Gemeinde Leuzkirch
ab 1. Januar 1938 ein monatlicher
Zuschuss über von 5.- ₣ bewilligt.

3.) für die Gemeinde Leuzkirch in der Gemeinde Leuzkirch
ab 1. November 1937 ein monatlicher
Zuschuss über von 10.- ₣ bewilligt
mit Wirkung ab 1. Nov. 1937.

4.) Leuzkirch der Gemeinde Leuzkirch
ab 1. I. 1937 wird abgelehnt, da die Gemeinde Leuzkirch
(Mindermaier, Mindermaier Stefan) nicht
gegeben sind.

5.) für die Gemeinde Leuzkirch in der Gemeinde Leuzkirch
ab 1. Januar 1938 ein monatlicher
Zuschuss über von 10.- ₣ bewilligt.

6.) „Beschreibung für die V.F. Markt, Leuzkirch, Jungwäld“
Jungwäld für die Gemeinde Leuzkirch
ab 1. Januar 1938 ein monatlicher
Zuschuss über von 10.- ₣ bewilligt.
Die Gemeinde Leuzkirch
ab 1. Januar 1938 ein monatlicher
Zuschuss über von 10.- ₣ bewilligt.
Die Gemeinde Leuzkirch
ab 1. Januar 1938 ein monatlicher
Zuschuss über von 10.- ₣ bewilligt.

7.) für die Gemeinde Leuzkirch in der Gemeinde Leuzkirch
ab 1. Januar 1938 ein monatlicher
Zuschuss über von 10.- ₣ bewilligt.

8.) für die Gemeinde Leuzkirch in der Gemeinde Leuzkirch
ab 1. Januar 1938 ein monatlicher
Zuschuss über von 150.- ₣ bewilligt.

9.1. „Leuzkirch in Leuzkirch“: die Gemeinde Leuzkirch
ab 1. Januar 1938 ein monatlicher
Zuschuss über von 35.- ₣ bewilligt.
Die Gemeinde Leuzkirch
ab 1. Januar 1938 ein monatlicher
Zuschuss über von 35.- ₣ bewilligt.

Stellen für. Mit Gemeindevoranschlagsbeschluss vom 4. X. 1937 Punkt 6, wurde die Zustimmung zur Errichtung einer Winterkapelle in Gaispöden unter der Bedingung erteilt, dass die Gemeinde Leogang, durch den Erwerb dieser Kapelle keine Kosten außer der Lieferung von 2 Sten aussetzen dürfe. Der Gemeinderat fällt in diesem Beschlussfall, wenn die Leitung mit Zustimmung vom Ausschuss 35.-S für den Aufwandsplan in Gaispöden abgelehnt wird.

10.) Eine Lizenzierung für Josef Riedlsperger (alt. Anglt.) wird nicht bewilligt.

Beschlüsse, geschlossen und gefasst:

*M. Wronig
A. Wronig*

*Leogang
Herbst.*

Niederschrift

N i e d e r s c h r i f t

aufgenommen beim Gemeindeamte Leogang bei der öffentlichen Sitzung des Gemeindetages Leogang am 5. Dezember 1937.

G e g e n w ä r t i g e:

Vorsitzender: Bürgermeister Friedrich Herbst
 Gem. Räte: Niedermeser Stefan, Thomas Frick
 Gem. Tagsmitglieder: Pfarrer Peter Gassner, Josef Riedlsperger
 Tribuser Leonhard, Alois Rieser,
 Josef Hechenberger, Rohrmeser Josef,
 Scheiber Rupert, Johann Weitlaner.

womit der Beschlussfähigkeit nachgewiesen ist.

G e g e n s t a n d:

bildet die Feststellung des Gemeindevoranschlages über die Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde Leogang im Jahre 1938.

V e r h a n d l u n g:

Laut Kundmachung des Gemeindeamtes vom 26. Nov. 1937 Zl. 1.685 ist der Entwurf des Gemeindevoranschlages 1938 in der Zeit vom 26. November bis 4. Dezember 1937 in der Gemeindeganzlei öffentlich aufgelegt und sind dagegen keine Erinnerungen eingebracht worden.

Der Voranschlagsentwurf wurde in allen einzelnen Teilen und Ansätzen genauestens durchberaten und es hat sich in keinem Posten die Notwendigkeit einer Abänderung ergeben und wird einstimmig der vorgelegte Gemeindevoranschlagsentwurf als Gemeindevoranschlag für 1938 gemäss § 5 Haushaltsordnung und § 43 Abs. (5) Gemeindeordnung 1936 gestgestellt.

Die Ausgaben summe beträgt: -----	65.850 S
(Erfordernisse)	
Die Bedeckung (ohne Zuschläge 1938) -----	33.2 00S
der Abgang: -----	30.650 S

11 09 1 : mit Gemeinderat 13. Sept. 1937

Im Kapitel I. der Bedeckung sind zur Deckung des Abganges per: 30.650.- S

vorgesehen: Zuschläge zu den Landesgrundsteuern im Ausmasse von 350 von Hundert und zwar beträgt laut Steuerausweis

die Landesgrundsteuer: -----	6.551.51 S
die LandesHausklassensteuer: -----	1.320.19 S
die Landesmietzinssteuer: -----	886.18 S
zusammen: -----	8.757.88 S

der 350 %ige Zuschlag ergibt: ----- 30.650.- S

wonach der Voranschlag ausgeglichen erscheint und wird einstimmig die Einhebung dieses Zuschlages für 1938 beschlossen.

Vorgelesen, geschlossen und gefertigt:

Der Schriftführer:

Mehring



Der Bürgermeister:

Herbst

Niederschrift

entnommen bei der öffentl. Sitzung des Gemeinderates Leogang am 5. Sept. 1937

Gegenwärtige:

Wahlmänner: Gemeindevorstand Friedrich Jocher
 Gem. Räte: Windramper Stefan, Freit Thomas
 Gem. Rat Mgl: Johann Peter Jocher, Josef Rindlberger,
 Leopold Freitner, Alois Risper,
 Josef Juchaczger, August Juchaczger
 Johann Rühlmann, Josef Rühlmann

Gegenstand:

- 1.) Es wird beschlossen beim Bauamt die Gemeindearbeiten zu übernehmen im Sinne des Straßenpflicht zu erfüllen: Alois Risper Bauamt soll sich auf dem Grundstück in der pflichtlichen Breite von 1 Meter zu übernehmen und versichert, daß gegen den Garten wieder eine Mauer errichtet werden muß.
- 2.) Es wird beschlossen die erforderliche Baumholz für die öffentlichen Anlagen und Gärten, wieder durch Anfordern bei den Lieferanten mitzubringen der Preis pro 1 Kubikmeter wird auf 7.- \$ festgesetzt und ist als Güterpflicht auf die betreffenden Gemeindevorstände zu übernehmen.
- 3.) Es wird beschlossen genehmigt, daß die öffentlichen Gärten die öffentlichen in der

Mittagszeit (bei der kalten Winterzeit) muss in die Klasse gelassen werden und die Aufsicht überwacht wird, da manche Kinder weitere Aufsicht haben und muss eine kalte Jacke für Mittag mit den Kindern und für Begünstigten sind auf der Straße zu bleiben wird empfohlen der Aufsicht der Eltern der Kinder zu helfen das auf Wunsch der Gemeindegemeinde den Kindern während der kalten Jahreszeit der Klassenzeit zu weisen der Mittagsstunden zugänglich sein sollte.

- 4.) An der Arbeit sind in der Gemeindegemeinde Ludwig zum. 52 Gemeindegemeinde 1896 R.G.L. A 222 aufgenommen.
- 5.) Der Verkauf von 1150 St. Linsenpfund für den Verkauf, von dem die Gemeinde wird zum Preis von 5.50 \$ per 100 Stück bewilligt.
- 6.) Der Verkauf für die "Winterhilfe der Gemeindegemeinde" wird jedes Jahr durch die Gemeinde mit der Hilfe der Gemeindegemeinde weitergeführt.
- 7.) Die Gemeindegemeinde "deutscher Arbeiterverein" wird aufgelöst.
- 8.) Johann Wittmayer erfüllt an Stelle der Arbeit im monatlichen Beitrag von 3.-\$

wird durch eine Monatsbeitrag von 9.-\$.

Abgelassen, gelassen und gefällig:
 der Gemeindegemeinde:
 der Vorsitzende:
 J. Wittmayer